

# SV Streetz und Langendorf dabei

Delegiertenversammlung des Kreisschützenverbandes in Zernien – Pläne fürs Verbandsjubiläum in 2010

as Zernien. Der Kreisschützenverband (KSV) hat zwei Vereine neu aufgenommen. Der Schützenverein Streetz (87 Mitglieder) und der Sportschützenverein Langendorf (15), eine Schießsportgruppe der Langendorfer Schützen, dürfen nun an allen Veranstaltungen des KSV teilnehmen. Abgemeldet hatte sich die Schießsportabteilung des SC Lüchow, deren Mitglieder aber zum SV Gollau-Lüsen und zur Lüchower Gilde wechselten. Insgesamt zählt der KSV nun 43 Vereine mit 2 997 Mitgliedern. Vor Jahresfrist waren 2 895 Schützinnen und Schützen über den Kreis beim Niedersächsischen Sportschützenverband und beim Deutschen Schützenbund gemeldet. Das wurde am Sonnabend im vollbesetzten Saal des Gasthauses „Zur Eiche“ in Zernien bei der Delegiertenversammlung des KSV bekannt, die vom gut aufgelegten Kreisverbandsvorsitzenden Karl Kammradt schwung- und humorvoll moderiert wurde. 28 der 43 Mitgliedsvereine des Verbandes hatten Delegierte entsandt.

Ein „fundamentaler“ Meilenstein des KSV sei die Jugendarbeit. „Die Zukunft der Schützenvereine und Gilden wird davon abhängen, inwieweit es den Vereinen gelingt, auf Jugendliche zuzugehen“, mahnte

Kammradt. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Kreisverbandes sei im vergangenen Jahr die Tatsache gewesen, dass sich viele Alters- und Seniorschützen erstmals im Standaufgelageschießen für die Landesmeisterschaften in Hannover qualifiziert hatten. 80 Startberechtigungen für die LM seien ein herausragendes Ergebnis.

Kammradt schweifte ab auf seine erfolgreiche Tätigkeit als neuer Schatzmeister des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV). Durch gezielte Aufgaben- und Ausgabenanalysen sei es ihm gelungen, den Gewinn des Dachverbandes in nur acht Monaten zu verdreifachen. In seiner Eigenschaft als Mitglied eines Finanzgremiums beim Deutschen Schützenbund in Wiesbaden versprach Kammradt, darauf zu achten, dass der Neubau des dortigen Bundesleistungszentrums für 16 Mio. Euro ohne Beitragserhöhungen für die Mitgliedsvereine realisiert wird.

Apropos Finanzen. Kreisschatzmeister Reinhardt Behn musste ein Defizit von rund 1700 Euro vermelden. Ursache sind der Kauf von Ehrennadeln und Ärmelabzeichen als Vorrat für mehrere Jahre sowie zusätzliche Pokalkäufe für die Rundenwettkämpfe. Die Einnahmen beliefen sich auf 41 300 Euro,



Mit der silbernen KSV-Ehrennadel hat der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes, Karl Kammradt (von links), „seinen“ Kreisschiffsführer Andre Brassat geehrt. Kreisschützenkönig Torsten Höfer vom Schützenverein Lenzen war einer der ersten Gratulanten.

Aufn.: A. Schmidt

wobei die Mitgliedsbeiträge mit 26 900 Euro und Startgelder von 5 400 Euro die größten Posten bildeten. Bei den Ausgaben von 43 000 Euro wurden 21 800 Euro als Beiträge an den NSSV überwiesen. 2 300 Euro kosteten die Rundenwettkämpfe. Behn

versprach, Beiträge oder Startgelder zu erhöhen, wurde vom Kreisvorsitzenden mit Hinweis auf die gutdotierte Rücklage (rund 7 500 Euro) zurückgewiesen.

Helmut Jahrsau, der Referent für Brauchtumpflege, informierte die Delegierten über die Pläne zum 50. Jubiläum des

Kreisschützenverbandes im nächsten Jahr. Am 20. Juni 2010 wird ein großer Ummarsch aller Vereine beim Dannenberger Schützenfest organisiert. Am 4. September findet im Anschluss an das Kreiskönigsschießen ein Festball mit Proklamation im Lüchower Gildehaus statt.

# Zwei neue Vereine im Kreisschützenverband



as **Zernien**. Dem Kreisschützenverband (KSV) gehören zwei neue Vereine an: der Sportschützenverein Langendorf und der Schützenverein Streetz. Bei der Delegiertenversammlung des KSV in Zernien bekräftigten die Vorsitzenden Christine Gräf (SSV Langendorf) und Hans-Jürgen Schild (SV Streetz) symbolisch per Handschlag mit dem

Kreisverbandsvorsitzenden Karl Kammratt (Foto, rechts) die Zugehörigkeit zum Dachverband. Damit zählt der KSV nun 2 997 Mitglieder, die in 43 Gilden und Schützenvereinen organisiert sind. Im nächsten Jahr feiert der KSV sein 50-jähriges Jubiläum mit Veranstaltungen in Dannenberg und Lüchow.

Aufn.: A. Schmidt

Seite 2